

# Sonne sorgt für sauberes Milchgeschirr

Sissach | Moderne Solaranlage auf Hof Letten

Selbst bei Minustemperaturen, bedecktem Himmel und diffusem Licht liefert die neue Solaranlage auf dem Stalldach des Lettenhofs in Sissach heisses Wasser. Und das erst noch höchst effizient.

uf. Wer nicht genau hinschaut, bemerkt sie gar nicht. Denn die Solaranlage auf dem Dach des neuen Stalls auf dem Lettenhof oberhalb Sissach misst lediglich 14 Quadratmeter. Seit gut einer Woche decken die sieben modernen Röhrenkollektoren einen guten Teil des Warmwasserbedarfs von Jörg Speisers Landwirtschaftsbetrieb.

Täglich benötigt Speiser rund 400 Liter heisses Wasser zur Reinigung von Melkmaschine und Milchtank, um eine einwandfreie Milchqualität zu garantieren. Mit der Solaranlage

kann er rund zwei Drittel des Jahresbedarfs abdecken. «Im Sommer werde ich für die Heisswasseraufbereitung keinen Strom mehr brauchen», sagt er.

Die modernen Röhren-Solarkollektoren arbeiten sehr effizient. «Auch bei diffusem Licht oder bedecktem Himmel», betont Peter Jakob von der Firma Pikey aus Zunzgen, die die Solaranlage lieferte. Und tatsächlich: Kaum treffen die ersten Sonnenstrahlen auf die Absorberröhren, beginnt die Anlage zu arbeiten.

## Aussparungen schon eingeplant

Schon beim Bau des neuen Laufstalls vor zwei Jahren liess Jörg Speiser im Hinblick auf die Sonnenkollektoren einen Solarboiler mit 800 Litern Inhalt einbauen. Auch die Aussparungen für die Leitungen wurden eingeplant. Dank ihrer Röhrenform neh-



Der Sissacher Hof Letten glänzt mit einer potenten Solaranlage.

Bild Ueli Frei

men die Kollektoren die Strahlung aus 360 Grad auf. Die Absorberfläche steigt dadurch auf effektive 20 Quadratmeter.

Schon die geringste Strahlung führt zu einem Leistungseintrag. Dabei spielt die Aussentemperatur keine Rolle. Selbst bei minus 20 Grad liefert die Anlage warmes Wasser. Gegen das Projekt habe es keine Bedenken oder Einsprachen gegeben. «Keine Reaktionen, nichts», gibt Jörg Speiser zu Protokoll.

Hin und wieder traf dagegen eine Meldung des Kantons ein, dass das

Bewilligungsverfahren noch länger dauern werde. So viele Amtsstellen hätten das Gesuch prüfen müssen. Die Solaranlage wird elektronisch geregelt und läuft vollautomatisch. «Ich habe nichts damit zu tun», sagt Speiser. Alle paar Jahre werde er den Frostschutzgehalt im Trägermedium, einem Wasser-Glykol-Gemisch, überprüfen müssen.

## Detaillierte Auswertung möglich

Die Steuerung erlaubt zudem eine detaillierte Auswertung des Wärmeintrags und des Heisswasserver-

brauchs. Rund 25 000 Franken inklusive Boiler und Montage abzüglich Förderbeiträge des Kantons investierte Speiser in die Solaranlage. Er rechnet mit einer Amortisationsdauer von zehn Jahren.

Im seinem Laufstall hält Jörg Speiser 35 Milchkühe und 35 Stück Jungvieh. Neben der Milchwirtschaft als Hauptbetriebszweig produziert er Kirschen. Die immer wieder mit guten Rangierungen an der regionalen Viehschau in Diegten klassierten Kühe belohnen seine Leidenschaft für die Viehzucht.

## Vom Baugesuch bis zur Wartung

uf. Anstatt mit Strom produziert Landwirt Jörg Speiser vom Lettenhof in Sissach sein Heisswasser seit Ende Februar mit einer thermischen Solaranlage. Die Leistung der Solaranlage mit Vakuumröhren-Solarkollektoren liegt bei maximal 8,75 Kilowatt. Der Jahres-

ertrag beträgt netto 5200 Kilowattstunden. Lieferant ist die Firma Pikey Peter Jakob aus Zunzgen. Als Generalunternehmer übernimmt Jakob die Planung, das Baugesuch, den Antrag für Förderbeiträge, die Ausführung und die Wartung.